

Ein feste Burg ist unser Gott

Satz: Hans Kugelmann ca. 1500 - 1542

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ist un-ser Gott, ein die
 Er hilft uns frei aus al - ler Not, aus al - ler Not,

1. Ein fe - ste Burg ist un - - ser Gott, ein gu - te Wehr und
 Er hilft uns frei aus al - - ler Not, die uns jetzt hat be-

8 1. Ein fe - ste Burg frei ist un - ser Gott, ein gu - te die uns jetzt

gu - te Wehr und be - Waf-fen. tref - fen. Der alt - bö - - se
 uns jetzt hat ___ be - fen. fen. Der alt - bö - - se Feind

Waf - tref - - - fen. - fen. Der alt - bö - - - se Feind

8 Wehr und Waf - - - fen. fen. Der alt - - bö - se Feind, mit

Feind, mit Ernst er's. jetztmeint; groß Macht und viel List sein grau-sam Rü - stung
 mit Ernst er's. jetzt ___ meint; groß Macht und viel List seingrau-sam Rü-stung

8 Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grau-sam Rü - stung

ist; auf Erd ist nicht seins-glei - chen.
 ist; auf Erd ist nicht seins - glei - - - - chen.

8 ist; auf Erd ist nicht seins - glei - - - - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,
 wir sind gar bald verloren.
 Es streit' für uns der rechte Mann,
 den Gott selbst hat erkoren.
 Fragst du, wer der ist?
 Er heißt Jesus Christ,
 der Herr Zebaoth,
 und ist kein andrer Gott,
 das Feld muß er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär
 und wollt uns gar verschlingen,
 so fürchten wir uns nicht so sehr,
 es soll uns doch gelingen.
 Der Fürst dieser Welt,
 wie sau'r er sich stellt,
 tut er uns doch nicht;
 das macht, er ist gericht':
 ein Wörtlein kann ihn fällen.

(Martin Luther 1483 - 1546)